

zwei Karten, über die sich
e Leser freuen dürfen: Ni-
Schneider (Bombach),
a Müller (Rheinhausen),
a Kessel (Herbolzheim),
alie Kastner (Kenzingen)
Melanie Duffner (Etten-
). Mehr zur Hochzeits-
e »Trau« auf Seite 16.

HERBOLZHEIM

»Heidelberger Hardchor«
im Rahmen der Herbolz-
er Musiktage am Sams-
3. November, ab 20 Uhr
ürgerhaus Tutschfelden
Karten im Vorverkauf
im Torhaus.

n Humperdinck bis Web-
ist der Titel eines Kon-
das am Sonntag, 14. No-
er, ab 17 Uhr in der
elischen Kirche gegeben
Anlass ist die Übergabe
leitung des Flötenkreises
Doris Brandt an Silvia
t. Mitwirkende sind der
kreis und der Posau-
or.

Örtliche Hilfsverein
sich zur Mitgliederver-
lung am Montag, 15.
nber, um 19.30 Uhr, im
aal des katholischen Ge-
ehauses.

apier sammelt die Ka-
che Junge Gemeinde
in der Kernstadt am
ag, 6. November, ab 9

HEIM

Tag der offenen Tür
ie Feuerwehrabteilung
mstag, 20. November,
3 Uhr ins Gerätehaus
talstraße 15) ein.

Warrenzunft »Zynduss«
ihre Hauptversamm-
m Samstag, 6. Novem-
20 Uhr in der Kirn-
lle aus.

Altpapiersammlung ver-
en die Jungmusiker am
g, 6. November, ab 9
Die Bevölkerung wird
a, ihr Altpapier gebün-
ler geschnürt vor die
r zu legen.

TUSCHFELDEN

Martinsumzug lädt der
garten »Fliegenpilz«
twoch, 10. November,
Uhr ein. Start ist am
arten. Nach dem Um-
es eine Diageschichte
Glühwein, Kinder-
und heiße Wienerle.
»Die Zecke und ihre
eiten« referiert Dr.
Zeller am Montag, 8.
er, ab 20 Uhr, im Ver-
n des Bürgerhauses.

STADT

e Eltern der Schulan-
wird ein Informations-

Bunt und vielseitig

Jahrmarkt in Herbolzheim bietet eine große Auswahl an Waren

Von Katrin Kossmann

Herbolzheim. Parkplatznötze
in Herbolzheim, und das
den ganzen Freitag? Ein un-
trügliches Zeichen: Es ist
Jahrmarkttag. Mehrere Tau-
send Besucher schlenderten
über die Einkaufsmeile.
Über 130 »fliegende Händ-
ler« hatten ihre Stände ent-
lang der Friedrich- und
Maria-Sand-Straße aufge-
stellt.

Das Angebot war bunt und
vielseitig. Und so erfreute sich
der Jahrmarkt mit seinem Sor-
timent wieder größter Belieb-
theit. Hier gab es alles, was ein
Haushalt brauchen kann –
vom Gemüsehobel, warmen
Socken und diversen anderen
Haushaltswaren über Selbst-
gebasteltes, Textilien, Strick-
waren und Strümpfen bis hin
zu Lederwaren, Schaffellen,
Honig, Tee, Kräutern und Ge-
würzen. Und dank des schön-
en Wetters war auch der Be-
sucherzuspruch entsprechend.
Der konzentrierte sich auch
immer wieder gern um die
Imbissstände. Von Weitem
duftete es nach saftigen Brat-
würsten, Waffeln, Kaffee und
Kuchen. Wohin man auch
schaute, überall war es voller
Menschen, die einkauften, et-
was aßen oder mit alten Be-
kannten ein Schwätzchen hiel-



Mehr als 130 »fliegende Händler« boten auf dem Jahrmarkt ihre Waren an. Fotos: Kossmann

ten. Apropos Schwätzchen:
Zwischen den Ständen in der
Einfahrt zur Grundschule
wurde auch viel miteinander
gesprochen. Dort nämlich hat-
te die Feldpost ihr Lager auf-
geschlagen. Viele Interessierte
informierten sich aus erster
Hand über deren Arbeit. Rede
und Antwort stand ihnen
Diethelm Scholle, der Feld-
postbeauftragte der Deut-
schen Post. Er und seine Kol-
legen sind dafür verantwort-
lich, dass bei Auslandseinsät-
zen der Bundeswehr Briefe und
Pakete aus der Heimat an-
kommen. Und sie sorgen da-
für, dass die Postsendungen der
dort stationierten Soldaten die
Empfänger in Deutschland er-

reichen. Da es manchen Ka-
meraden aber nicht möglich
ist, die Feldpost zu kontaktie-
ren, hat sich Diethelm Scholle
etwas ganz Besonderes einfal-
len lassen. Ein Postfahrrad mit
Bauchladen – damit man vom
Stempeln bis zum Schreiben
einer Postkarte sämtliche
Postgeschäfte am Fahrrad ab-
wickeln kann. »Wenn man
nicht zur Feldpost kommen
kann, dann kommt die Feld-
post eben selbst«, sagte Diet-
helm Scholle. Auf einem
Stützpunkt gebe es oft viele
Stellen, die weit außerhalb lie-
gen, die Soldaten dort haben
keine Möglichkeit, ihre Sen-
dungen abzugeben. Deshalb
schwingt sich Scholle auf sein
Rad – von dem es nur fünf gibt
– und macht sich auf den Weg.
Das Postfahrrad ist aber nicht
gelb, sondern oliv. Es hat au-
ßerdem Platz für Kochge-
schirr und neben der Luft-
pumpe hängt ein Klappspat-
ten. »Man weiß ja nie, wie lan-
ge man unterwegs sein wird«,
sagte Scholle mit einem
Schmunzeln. Auf die Frage,
weshalb die Strecken nicht
einfach mit dem Auto zurück-
gelegt werden, antwortete
Scholle: »Viele Straßen sind
für Autos gesperrt.«



Unterwegs mit dem Feldpost-Fahrrad: Diethelm Scholle (rechts), Feldpostbeauftragter der Deutschen Post.

Mit Speckstein kreativ gestalten

Angebot des Ökumenischen Bildungswerks Wagenstadt-Tutschfelden

Wagenstadt. Abstraktes oder
figurliches Gestalten mit Speck-
stein bietet das Ökumenische
Bildungswerk Wagenstadt-
Tutschfelden am Freitag, 12.
November, von 19.30 bis 21
Uhr und am Samstag, 13. No-

überraschender Maserung. Ver-
anstaltungsort ist die Grund-
schule Wagenstadt, Anmel-
dung unter Telefon 07643/
930077.
Ebenfalls in die Grundschu-
le Wagenstadt lädt das Bil-

gen, bei Zusammenwirken
von Bewegung und Besin-
nung wird Referentin Helga
Dierkes einen Weg aufzeigen,
in der dunkleren Jahreszeit
Kraft und Klarheit zu schöp-
fen

Alte La...
Öffnung...
Appenwe...
Extra lan...
Die beka...
Erleben...
Alle alko...
Sind S...
und flexib...
rungen in...
Sind Sie...
Ein...
kauf...
mit P...
Dan...
sich...
Juwelier...
Panoram...
77955...
www.juw...
Seit 19...
Schillin...
SCHMICK, EDLSTEINE
Chrysantheme Lahr